

AUSBILDERAUSBILDUNG

Das Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes bietet den Lehrgang als Ausbilder Ausbildung an. Damit erhalten Pflegende die Möglichkeit, als Multiplikatoren und Ausbilder in Kongruenter Beziehungspflege tätig zu sein.

ZUSATZBEZEICHNUNG

Der Lehrgang ist für Personen aus dem gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und für Diplomierete psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegepersonen als Weiterbildungslehrgang nach GuK-WV, BGBl. II Nr. 453/2006 anerkannt und berechtigt zur Führung der Zusatzbezeichnung „Kongruente Beziehungspflege“.

TRAINER

Mag. Rüdiger Bauer, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Studium Soziales Management, Ausbilder in Personenzentrierter Gesprächsführung
<http://www.ibi-institut.com>

Leitung der Weiterbildung: **Mag^a. Maria Gattringer**
E-Mail: maria.gattringer@w.rotekreuz.at
Telefon: +43 (0)1 795 80-6300



KONGRUENTE BEZIEHUNGSPFLEGE

nach Rüdiger Bauer
Ausbilderausbildung

KURSORT

ABZ Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes GmbH
Franzosengraben 6/Eingang: Safargasse 4;
A-1030 Wien

Telefon: +43 (0)1 795 80-6000;

Telefax: +43 (0)1 795 80-59 9600

E-Mail: abz-kundenzentrum@w.rotekreuz.at

Internet: www.w.rotekreuz.at/abz



WIENER ROTES KREUZ

AUSBILDUNGSZENTRUM

KONGRUENTE BEZIEHUNGSPFLEGE

DIFFERENZIERTE INHALTE

- Entwicklung des Pflegeverständnisses über Caring Theorien von J. Watson, F. Biley und Thesen zur Beziehungspflege von Rüdiger Bauer. Primary nursing nach M. Manthey.
- Konstruktivismus von H. Maturana und F. Varela, systemtheoretischer Konstruktivismus von N. Luhmann. Auseinandersetzung mit der Autopoiese und der sozialen Autopoiese, Einführung in die Grounded Theory von A. Strauss.
- Neurobiologische Aspekte der Beziehung, das Verhältnis von Geist und Gehirn nach E. Kandel, Stresstheorie nach H. Selye, Trauma und Traumatisierung, positiv wirksame Systeme nach K. Moberg. Die Bio-psycho-soziale Hypothesenbildung nach R. Bauer.
- Führungsverständnis von F. Malik, R. Sutton und Individualökonomie von R. Bauer

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG KONGRUENTE BEZIEHUNGSPFLEGE

Die Fortbildung entspricht § 63, GuKG, BGBl. I Nr. 108/1997 i.d.g.F.

- 19.01.2011
- 09.02.2011
- 09.03.2011
- 13.04.2011
- 10.05.2011
- 14.09.2011
- 26.09.2011

jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr Anmeldung erbeten, Eintritt frei!

TERMINE UND INHALTE

- 1. Block: 19.10. – 21.10.2011
Einführung, Diagnostik und Planung der Kongruenten Beziehungspflege (Grundlagen)
- 2. Block: 30.11. – 02.12.2011
Psychodynamische und neurobiologische Grundlagen, Didaktik und Methodik des Unterrichts
- 3. Block: 14.03. – 16.03.2012
Gesprächsführung in der Kongruenten Beziehungspflege
Arbeit mit der Lebensereignisskala
Psychosoziale Hypothese
- 4. Block: 20.06. – 22.06.2012
Zwischenkolloquium, Diagnostik und Planung der Kongruenten Beziehungspflege (Weiterführung)
- 5. Block: 26.09. – 28.09.2012
Wissenschaftlich orientierte Beziehungspflege
- 6. Block: 12.12. – 14.12.2012
Individualökonomie
Führungsaspekte des Kongruenzmodells
- 7. Block: 13.03. – 15.03.2013
Anleitung von Mitarbeitern und Multiplikatoren der Kongruenten Beziehungspflege
Didaktik und Methodik des Unterrichts
- 8. Block: 19.06. – 21.06.2013
Abschlusskolloquium

KOSTEN

€ 2.980,- **umsatzsteuerfrei**

inklusive Lehrgangsunterlagen (keine Fachbücher), Pausengetränke

Frühbucharbonus

-10% bei Anmeldung bis 4 Wochen vor Beginn

SEMINAR

Das Modell der Kongruenten Beziehungspflege nach Rüdiger Bauer

TERMIN

26. – 27.09. 2011, 9.00–17.00 Uhr KNr.: 1165201

INHALT

Konstruktivismus und Systemtheorie

- Neurobiologische Aspekte der Beziehung
- Genfunktionen in Beziehungen
- Psychodynamische Aspekte in Beziehungen

Praxis der Beziehungspflege

- Beziehungsprozessplanung
- Arbeit mit der Lebensereignisskala

Organisation und Führung

- Führungsaspekte des Kongruenzmodells
- Organisation im Kongruenzmodell
- Primary Nursing (Bezugspflege)

KOSTEN

€ 290,- **pro Person umsatzsteuerfrei**

Inklusive Seminarband, Pausengetränke

Frühbucharbonus:

-10% bei Anmeldung bis 4 Wochen vor Beginn

ZIELGRUPPE

Personen aus dem gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegepersonen